



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bericht über die Verankerung der Lehr- und Lernmethode des „Service Learning“ an Schulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert dem Landtag schriftlich und mündlich im Ausschuss für Bildung und Kultus über die Verankerung des „Service Learning“ an Schulen zu berichten. Darunter ist eine Lern- und Lehrmethode zu verstehen, bei der Lerninhalte im Unterricht vermittelt und zusätzlich in gemeinnützigem Engagement angewendet werden. Nicht eingeschlossen ist gemeinnütziges bzw. ehrenamtliches Engagement von Schülern ohne Bezug zum Lehrplan.

Im Bericht ist insbesondere auf folgende Aspekte einzugehen:

- inwieweit die Lehr- und Lernmethode des „Service Learning“ in der Lehramtsausbildung in der ersten Phase an den Universitäten und der zweiten Phase im Referendariat in den Prüfungsordnungen und im Lehrangebot verankert ist,
- in welchem Umfang es Fortbildungsseminare, Lehrgänge, Fachtagungen oder Kreativwerkstätten in der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung gibt,
- ob es eine zentrale Koordinierungsstelle bzw. ein Projektbüro zur Vernetzung der einzelnen Schulen, die diese Lehr- und Lernmethode umsetzen, gibt,

- wie hoch die Beteiligungsquoten der Schulen ist,
- ob zentral bereit gestellte Materialien und Rundbriefe für die Schulen, die die Lehr- und Lernmethode des „Service Learning“ darlegen und Projektvorschläge anbieten, vorhanden sind,
- inwieweit es im Internetangebot des zuständigen Ministeriums bzw. des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung eine zentral bereitgestellte Unterstützung wie beispielsweise Materialien gibt,
- ob definierte Standards zum „Service Learning“ vorhanden sind,
- wie die Lehr- und Lernmethode organisatorisch in die Stundentafel der jeweiligen Schularten vollzogen ist und an welcher Stelle im Stundenplan das „Service Learning“ im Unterricht verknüpft ist (Fachunterricht, Wahlpflichtfach, Projektunterricht, Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungsstunden),
- welche außerunterrichtlichen Partner beteiligt sind und über welchen Zeitraum die Projekte laufen,
- inwieweit das „Service Learning“ im Rahmen der schulischen Praxis gewürdigt wird, beispielsweise im Zeugnis,
- inwieweit eine wissenschaftliche Begleitung der Schulen stattfindet.

Begründung:

„Service Learning“ verbindet Unterrichtsinhalte mit konkreten gemeinnützigen Projekten im näheren Umfeld der Schule. Mit Hilfe dieser Lehr- und Lernmethode kann bürgerschaftliches Engagement bereits an den Schulen angebahnt und mit Unterrichtsinhalten verknüpft werden, damit eine Reflexion über durchgeführte Projekte stattfindet.

Es gilt einen bayernweiten Überblick zu gewinnen, welche und wie viele Schulen „Service Learning“ gemäß der Definition umsetzen und welche Unterstützungssysteme dafür vorhanden sind.